

Sarnen. Allgemein ist die Trauer um den Tod dieses edlen Mannes, der nicht bloß für sich allein ein musterhafter Ordensmann und frommer Priester gewesen, sondern seine besten Kräfte zum reichen Segen für unser Land verwendet hat.

P. Benedikt wurde geboren in Muri anno 1809, und studirte zuerst an dortiger Klosterschule und wollte auch ein Klosterherr werden, wie sein Bruder, der Prior des jetzt aufgehobenen Klosters Rheinau. Seine Familie hätte aber lieber auch einen Weltgeistlichen gehabt; das behagte aber unserem jungen Waltenspül nicht und wollte lieber ein Bauer werden; fing an zu mähen und zu dreschen, „daß ihm keiner nach mochte,“ wie er mir selber gesagt. Endlich durfte er aber doch dem Zuge seines Herzens folgen und am Maitag 1831 legte er feierlich seine Ordensgelübde ab, mit P. Philipp und drei Laienbrüdern. Ach! es war das letztemal, daß die altehrwürdige Klosterkirche des hl. Martin ad muros diese erhebende Feier sah! Augustin Keller hatte unterdessen die welthistorische Lüge entdeckt, daß da kein Gras mehr wachse, wo der Schatten eines Mönches hingefallen. Im Jahre 1841 mitten in strenger Winterkälte besetzte unser berühmte Bundesrath Frei-Herosee das Kloster Muri mit aargauischen Truppen und vertrieb die armen Religiosen mit Gewalt aus ihrem geweihten Eigenthum. Abt und Convent zogen nun einstweilen in das benachbarte Zugerland; dem würdigen Abt Adalbert war es vor Allem daran gelegen, seine Familie beisammen zu behalten und wo immer möglich das Klosterleben fortzuführen; die Gewalt kann nur die Materie verwüsten, „dem Geist nur sind die Geister, dem Schwert nicht unterthan.“ Obwalden hatte damals ein sehr primitives und verwahrlostes Collegium und Jedermann fühlte die Nothwendigkeit einer Reorganisation desselben. Es hatte sich deshalb im Stillen eine Gesellschaft gebildet, welche dieses Collegium den Jesuiten übertragen wollte und bereits sachbezügliche Unterhandlungen angeknüpft hatte. Dieses Project hatte aber damals seine ernststen Bedenken und darum auch gewichtige Einflüsse gegen sich. Glücklicherweise kam — bevor dieser Streit entschieden werden mußte — die Aufhebung des Klosters Muri dazwischen und Abt Adalbert entschloß sich zur Uebernahme unseres Collegiums; als seinen Vertrauensmann sandte

† P. Benedikt Waltenspül.

Mittwoch, den 26. Mai wurde in der Klosterkirche zu St. Andreas in Sarnen unter zahlreichem Ehrengelerte begraben, der hochw. P. Benedikt Waltenspül, langjähriger Professor und Rektor des Collegiums von

er den Prämon. P. Benedikt voraus, der Haus und Haushaltung einzurichten hatte. P. Benedikt ist also, — das sagen wir dankbar mit der „Obw. Ztg.“, der erste Conventual von Muri, der unser Land betreten; der erste von so vielen, die Alle segensreich gewirkt, deren Aller Andenken in bestem Segen geblieben, so daß auch nicht von einem Einzigen ein Wort des Tadelß geäußert, nicht der leiseste Schatten auf den frommen und ehrwürdigen Namen dieser Männer gefallen wäre. Und das Gras ist doch gewachsen in Obwalden!

(Fortsetzung folgt.)